

Einmal Jubel, dreimal Tristesse und eine faire Geste

F U S B A L L - B E Z I R K S L I G A OFK verspielt Tabellenführung – ASV Botnang mit 6:2 abgestraft – FC Stuttgart siegt im Derby gegen Weilmendorf

Stuttgarter Norden. Elf Punkte aus fünf Bezirksliga-Spielen hatte Serdar Küçükcolak von seiner Mannschaft gefordert. Seit Sonntag sind es zwölf Zähler. Zudem haben sich die Kicker des FC Stuttgart durch den 1:0-Erfolg im Derby beim TSV Weilmendorf auf Platz vier vorgearbeitet. Allerdings war der FC der einzige unter den vier Nord-Stuttgarter Clubs, der eine positive Bilanz ziehen konnte.

Von Mike Meyer

„Eigentlich hätte das Spiel mit einem Remis ausgehen müssen und mit einem Sieg des TSV Weilmendorf enden können“, sagt Serdar Küçükcolak, Spielertrainer des FC Stuttgart. Denn obwohl die Weilmendorfer in den ersten 45 Minuten sehr ängstlich zu Werke gingen, legten sie in Durchgang zwei ein beeindruckendes Tempo an den Tag. Mussten sie

allerdings auch: Die Truppe von Trainer Reiner Alhaus rannte ab der 36. Minute einem 0:1-Rückstand hinterher, der durch einen abgefaßchten Schuss von Murat Bimci entstanden war. Der FC hatte sich auf Kontor verlegt und ließ dem Tabellenschlusslicht viel Raum, um die Angriffe vorzutragen.

Doch die Chancenverwertung des TSV war – wieder einmal – nicht so, wie es sich die Weilmendorfer wünschen. „Das ist eben das Pech, wenn man hinten drin hängt“, sagt TSV-Abteilungsleiter Michael Bachmann. Beispielsweise, als Robert Kirr aus einem Meter Entfernung frei vor dem leeren Tor zum Kopfball kam, den Ball aber an den Pfosten setzte. Ein weiterer Höhepunkt in der Partie war dagegen eine ausgesprochen faire Geste von Küçükcolak. Der Ball war nach einem Schuss nebst Abwehr-Aktion vom Außennetz des Weilmendorfer Tores wieder zurück auf das Feld gesprungen. Sascha Rasch rollte ihn per Hand in Richtung Eckfahne und erhielt dafür von dem Unparteiischen die Rote

Karte, der zudem einen Elfmeter für den FC verhängte. Erst nach Küçükcolaks Fürsprache, dass sich das Spielgerät bereits im Aus befunden habe, revidierte der Unparteiische seine Entscheidung.

So groß die Enttäuschung in Weilmendorf sein mag – auch beim ASV Botnang hängt die Vereinsfahne seit Sonntag auf Halbmast. „Das hat uns um Jahrzehnte zurückgeworfen“, sagt ASV-Trainer Günter Altender nach der 2:6-Schlappe bei der SG Untertürkheim. Dabei hatte alles so gut für die vermeintlich wieder erstärkten Botnanger begonnen. In der 11. Minute machte Temesgen Asefaw das 1:0. Kurz darauf vergab Moritz Harm die Riesenchance zum 2:0. Und dann kam der Einbruch: „Es war unglaublich“, sagt Altender über die Aktionen der Untertürkheimer. „Jeder Schuss ein Treffer.“ Bis zur Pause lag der ASV mit 1:3 hinten, nach 84 Minuten stand es 5:1 für die SGU. Die Botnanger zeigten Nerven, selbst Routinier Michael Schmid, der in der 85. Minute mit einem

Fouletimer an Untertürkheims Torwart Timo Zeidler scheiterte, dieses Missgeschick aber 60 Sekunden später mit einem erfolgreich zum 2:5 verwandelten Strafstoß wieder einigermaßen korrigierte. Der SGU war allerdings in der 87. Minute der letzte Treffer der Partie vorbehalten.

Auch in der Schlussphase der Partie zwischen dem OFK Beograd Stuttgart und dem TB Untertürkheim ging es noch rund. Denn der OFK, der durch das 3:3-Remis die Tabellenführung an Omonia Vahingen verlor, schaffte es gerade noch, eine Niederlage zu verhindern. Daniel Milijus hatte in der 55. Minute die Führung des TBU egalisiert, doch die Beograder fingen sich in der 61. und 70. Minute zwei weitere Gegentreffer ein. Erst ein Eigentor der Gäste zwei Minuten vor dem Ende und das 3:3 durch Milijus in der Schlussminute bewahrte die Mannschaft von Trainer Nedeljko Stjepanovic vor der Blamage, gegen den in dieser Saison erst einmal siegreichen Tabellen-Vorletzten zu verlieren.